



**Bericht zur Entwicklung der Leistungen nach dem SGB II (Grundsicherung für  
Arbeitsuchende) im Jahr 2017  
Mitteilungsvorlage**

**Beschlussvorschlag:**

Kein Beschluss vorgesehen.

**Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:**

--

**Sachdarstellung/Begründung:**

**I. Kurzfassung**

Mit dieser KT-Drucksache wird die jährliche Berichterstattung für den Aufgabenbereich des SGB II - Grundsicherung für Arbeitsuchende - fortgesetzt und ein Ausblick auf das laufende Jahr 2017 gegeben. Die letzte umfassende Berichterstattung erfolgte am 11.10.2017 (KT-Drucksache Nr. IX-0426).

Die Bedarfsgemeinschaften (BGen) haben sich im Jahresdurchschnitt des Jahres 2017 mit 6.665 BGen gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht (2016: 6.279 BGen). Das erforderte weitere Aufstockungen des vorhandenen Personals.

Die Leistungen zum Lebensunterhalt im Jahr 2017 (Anteil Bundesagentur für Arbeit) hat sich um gesamt 3,16 Mio. EUR (+10,7 %) gegenüber dem Vorjahr 2016 erhöht.

Die Summe der Ausgaben für Kosten der Unterkunft und Heizung (kommunaler Anteil) haben sich 2017 um 3,88 Mio. EUR (+14,2 %) gegenüber dem Vorjahr 2016 erhöht.

Der Außendienst hat im Jahr 2017 insgesamt 328 Ermittlungsaufträge (2016: 313) durchgeführt. Die Einsparungen liegen mit 217.211,00 EUR unter dem Vorjahreswert von 246.823,00 EUR.

Mit 2.266 Integrationen im Jahr 2017 wurde das Vorjahresergebnis (1.844) um 422 Integrationen übertroffen. Dies entspricht einer Steigerung von 22,9 %. Damit liegt das Jobcenter Landkreis Reutlingen bei den Steigerungen an 3. Stelle von 22 vergleichbaren Jobcentern. Bei der Gesamtzahl der Integrationen steht es auf Platz 19 (2016: Platz 22).

## II. Ausführliche Sachdarstellung

### 1. Entwicklung im Jobcenter Landkreis Reutlingen

#### 1.1 Überblick

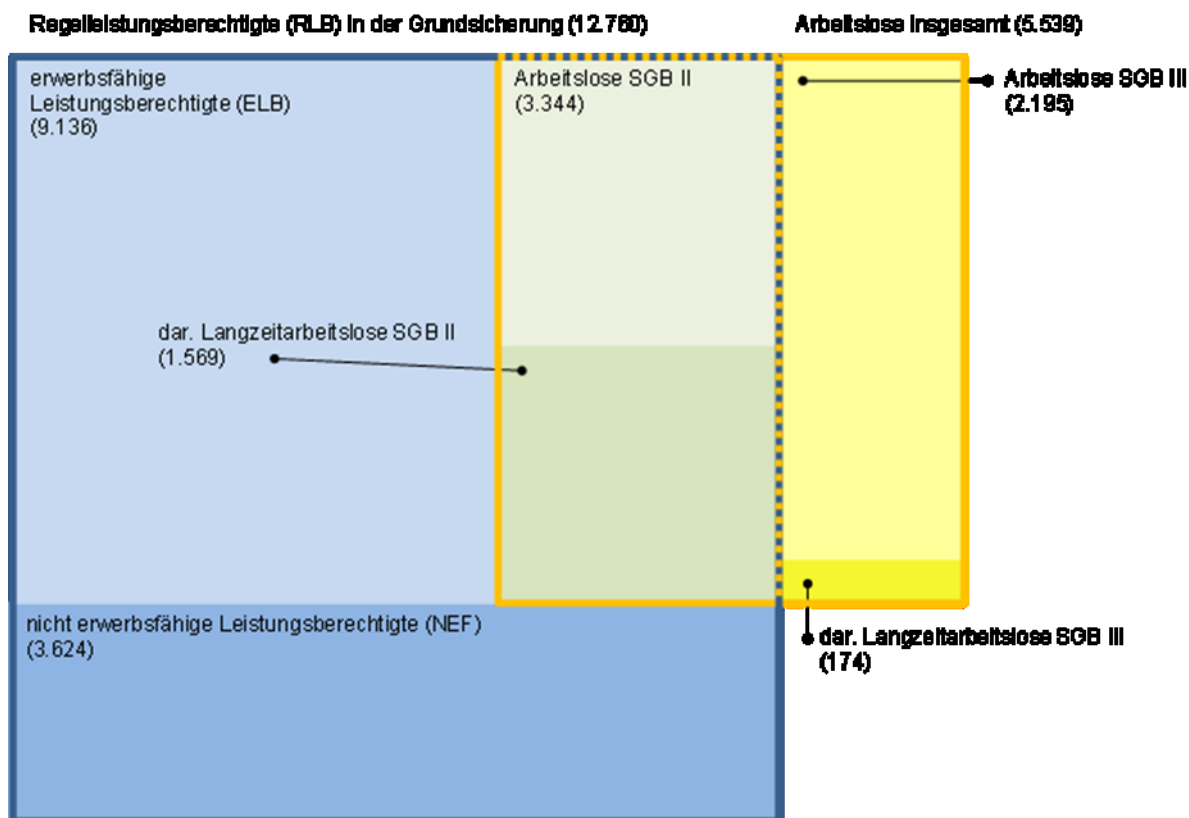
Die nachfolgenden Schaubilder zeigen die Entwicklung der Gesamtzahlen des Jobcenters von Leistungsempfängern und Arbeitslosen im SGB II (Arbeitslosengeld II) ergänzt durch die Arbeitslosenzahlen aus dem Rechtskreis SGB III (Arbeitslosengeld I) im Monat Juni 2017 im Vergleich zum Monat Juni des aktuellen Jahres 2018.

Gut zu erkennen ist der deutliche Rückgang der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) von 9.136 (2017) auf 8.606 (2018) um 530 Personen. Erfreulicherweise konnte auch der Anteil der Arbeitslosen SGB II-Empfänger von 3.344 im Juni 2017 auf 3.116 im Juni 2018 reduziert werden. Dies entspricht einem Rückgang im Vorjahresvergleich von 6,8 %.

Die Schaubilder zeigen, dass die Zahl der Langzeitarbeitslosen 2018 im Vergleich zum Vorjahr 2017 geringer ist (-207), festzustellen ist aber auch, dass der Arbeitsmarkt im Landkreis Reutlingen trotz guter Konjunkturlage für die leistungsschwächeren Kunden geringere Aufnahmemöglichkeiten bietet.

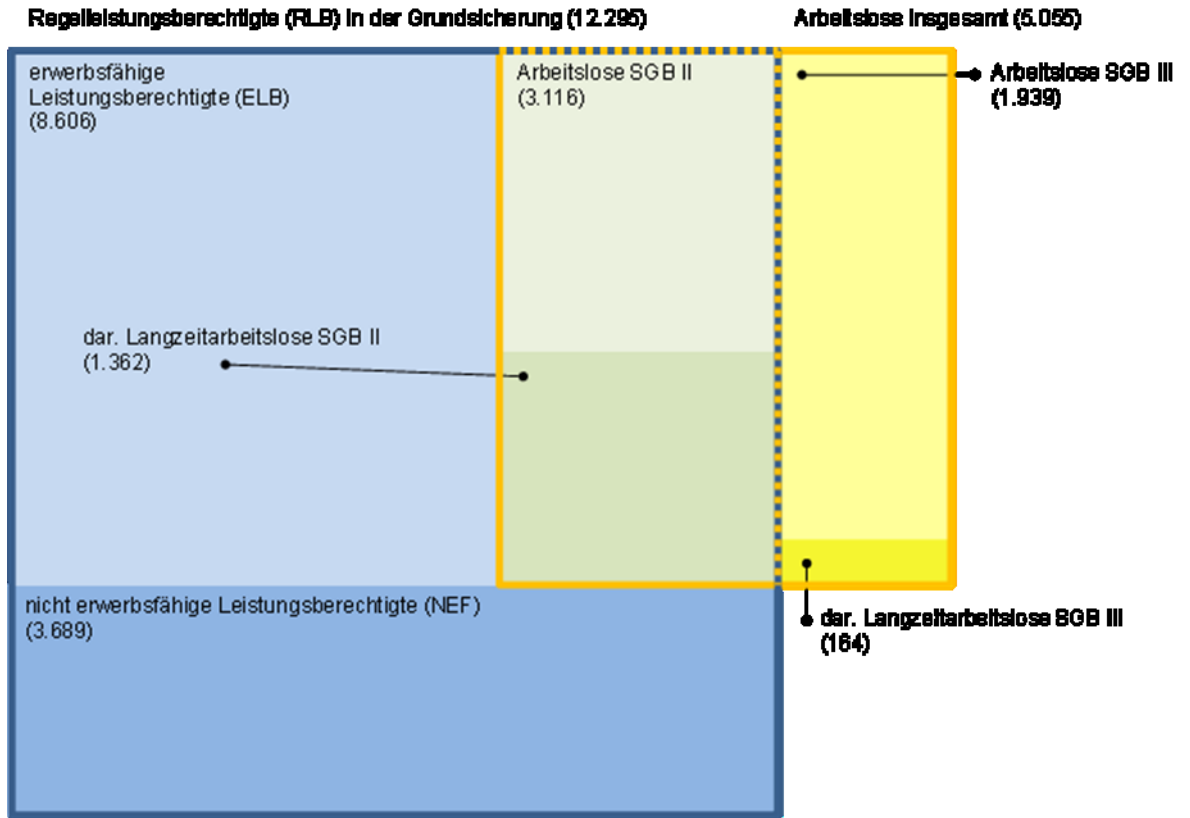
Der Anteil der nicht erwerbsfähigen Leistungsbezieher in den Bedarfsgemeinschaften im Monat Juni 2017 lag bei 3.624 Personen, im Juni des aktuellen Jahres 2018 liegt der Anteil bei 3.689 Personen. Diese Personen stehen nicht für eine Vermittlung auf dem Arbeitsmarkt zur Verfügung.

Juni 2017:



Quelle: Statistik-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen; teilweise noch nicht revidiert.

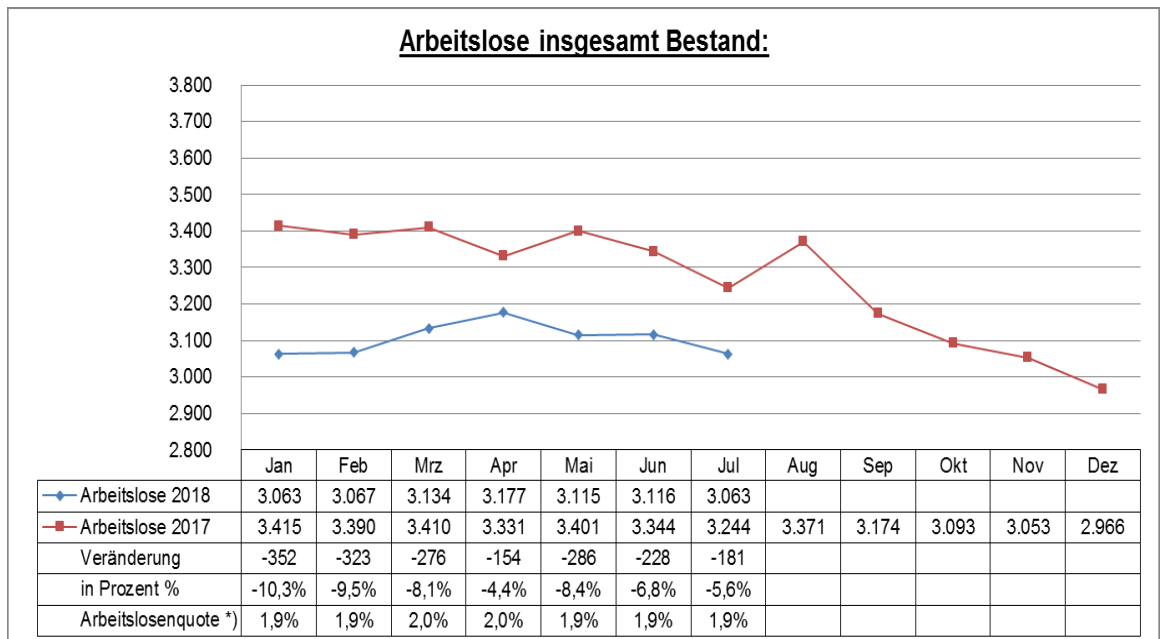
Juni 2018:



Quelle: Statistik-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen; teilweise noch nicht revidiert.

## 1.2 Arbeitslose

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Arbeitslosen im Jobcenter Landkreis Reutlingen in den Jahren 2017 und 2018.



Quelle: Statistik-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen

Trotz weiterer Zugänge von anerkannten Flüchtlingen im Rechtskreis SGB II reduziert sich die Anzahl der Arbeitslosen im Jahr 2018 um durchschnittlich ca. 8 %.

Der Anteil an eLb im Kontext von Fluchtmigration an allen eLb des Jobcenters Landkreis Reutlingen liegt bei 23,2 % (Bund 14 %, Baden-Württemberg 17,5 %).

Die überdurchschnittlich hohe Zahl im Landkreis Reutlingen liegt daran, dass in Reutlingen seit dem Jahr 2015 ein sehr hoher Anteil an Geflüchteten mit hoher Bleibewahrscheinlichkeit angekommen ist.

Bereits seit Ende 2016 war die Veränderung sichtbar. Durch die Teilnahme an Sprachkursen und Qualifizierungsmaßnahmen konnte die Arbeitslosigkeit, insbesondere die der anerkannten Flüchtlinge beendet werden. Vorhandene Angebote wurden ausgebaut, neue Maßnahmen wurden eingeführt. Dieser Trend setzt sich nun auch im Jahr 2018 überaus erfolgreich fort.

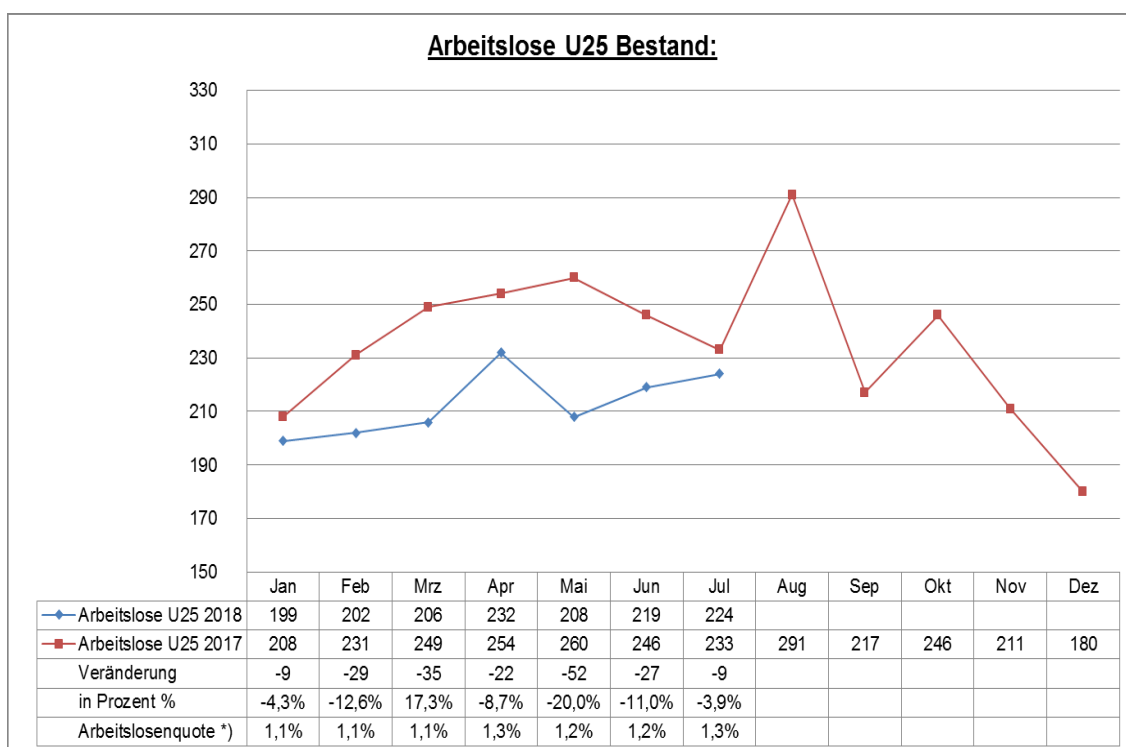
Die Beendigung von Arbeitslosigkeit bedeutet allerdings nicht die Beendigung des Bezuges von SGB II-Leistungen. Diese Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts und der Unterkunftskosten sind auch während der Teilnahme an Sprachkursen und Qualifizierungsmaßnahmen erforderlich.

Bei Aufnahme einer Beschäftigung wird zwar die Arbeitslosigkeit beendet. Ergänzende Leistungen zum Gehalt/Lohn sind weiter erforderlich, wenn das erzielte Erwerbseinkommen zur Sicherung des Lebensunterhaltes z. B. einer mehrköpfigen Familie nicht ausreichend ist.

Die Integration der Geflüchteten in Arbeit und Beruf ist das langfristige Ziel. Nach den Erfahrungen sind aber schnelle Erfolge in diesem Bereich nicht zu erzielen. Nach dem Spracherwerb werden auf den Einzelfall abgestimmt passgenaue Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen eingesetzt. Es braucht viel Zeit, Geduld und Anstrengungsbereitschaft, bis der Leistungsbezug durch Arbeitsaufnahme beendet werden kann.

### 1.3 Arbeitslose unter 25-jährige

Die Grafik zeigt die Anzahl der Arbeitslosen, die unter 25 Jahre alt sind:

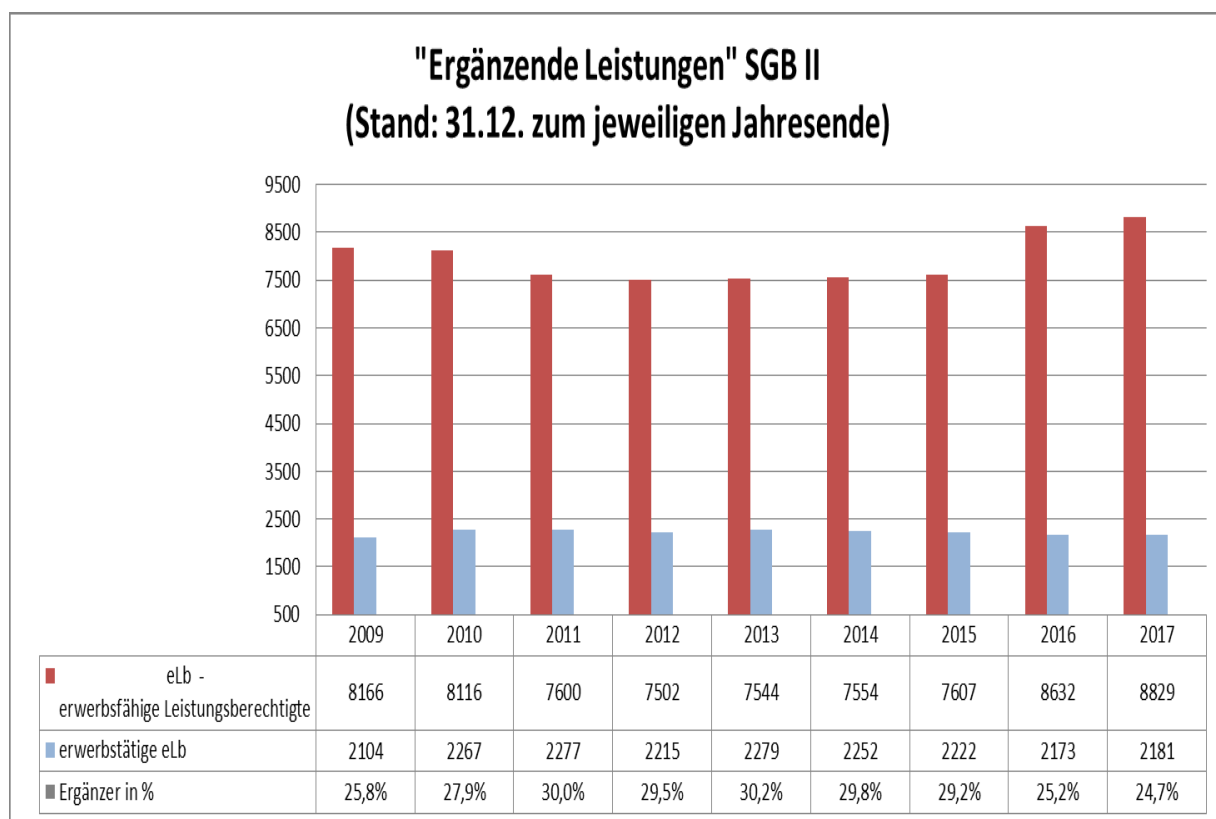


Quelle: Statistik-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen

2017 = 233 Personen (Juli). Stand Juli 2018 liegt die Zahl bei 224. Auch hier wird im Vergleich zu den Vorjahreszahlen deutlich, dass der verstärkte Einsatz von unterschiedlichen Maßnahmen aus dem Sprachkurs- und Arbeitsmarktportfolio des Jobcenters Wirkung zeigt.

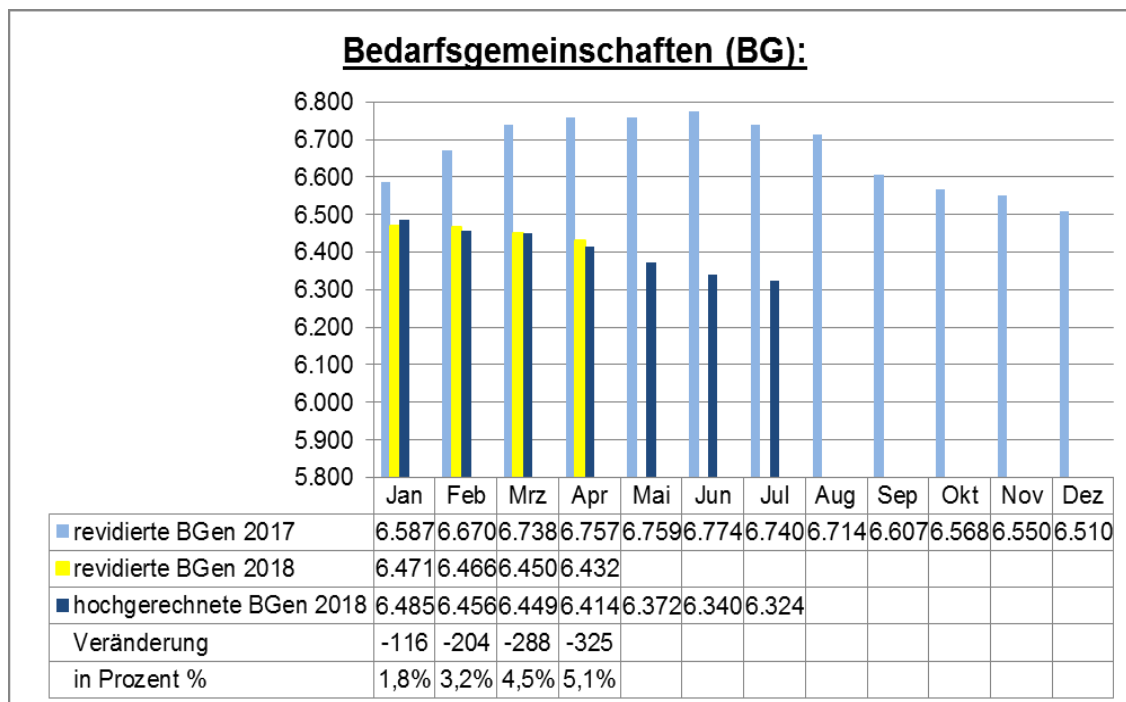
#### 1.4 Ergänzende Leistungen

Ergänzende Leistungen erhalten Personen, deren Einkommen nicht zur Bestreitung ihres Grundsicherungsbedarfs ausreicht. Sie erhalten zusätzlich Arbeitslosengeld-II-Leistungen.



Der Anteil der Ergänzer an den eLb reduziert sich weiter. Allerdings ist die Ausgangsbasis (Gesamtzahl der eLb's) deutlich höher als in den Vorjahren.

## 2. Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften



Quelle: Statistik-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen

In den 6.432 BGen des Monats April 2018 lebten insgesamt 13.006 Personen. Im Vorjahresmonat lag die Zahl der BGen noch bei 6.757. Die Anzahl der Personen für den Monat April 2017 lag bei 13.274.

Der Anteil der Ein- und Zweipersonen-Haushalte beträgt 72,6 %.

Im Durchschnitt leben im Landkreis Reutlingen 2 Personen in einer BG. In 35,6 % (2.300) aller BG leben ein oder mehrere Kinder unter 18 Jahren.

Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften mit 3 und mehr Kindern ist binnen 2 Jahren um 130 gestiegen. Diese Steigerung begründet sich im Wesentlichen durch Familien mit Fluchthintergrund.

Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 18	1 Kind	2 Kinder	3 Kinder und mehr
April 2018	1.010	725	560
April 2017	1.083	726	521
April 2016	1.057	669	430

Quelle: Statistik-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen

Entwicklungen der Zahl der Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften jeweils bezogen auf den Monat April:

	Alleinerziehende-BG	BG insg.	Anteil in %
April 2018	1.142	6.432	17,8
April 2017	1.196	6.757	17,7
April 2016	1.214	6.279	19,3

Quelle: Statistik-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen

Der Personenkreis der Alleinerziehenden wird durch spezialisierte Vermittlungsfachkräfte betreut und durch vielfältige Maßnahme-Angebote gezielt unterstützt.

### Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) ohne deutsche Staatsangehörigkeit

	eLb insgesamt	eLb ohne deutsche Staatsangehörigkeit	Anteil in %
April 2018	8.728	4.545	52,1
April 2017	9.085	4.527	49,8
April 2016	8.254	3.627	43,9

Quelle: Statistik-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen

Im April 2018 beträgt der Ausländeranteil an den eLb im Jobcenter Landkreis Reutlingen 52,1 % (Baden-Württemberg 46,3 %).

### 3. Integrationen

Die Bilanz des Jahres 2017 im Vergleich zum Vorjahr:

	eLb (JDW*)	Integrationen	Integrationsquote	Integrationen 2016	Steigerung in %	Δ
gesamt	8882	2266	25,5%	1844	22,9	422
ohne Flucht/Asyl	6860	1932	28,2%	1727	11,9	205
Flucht/Asyl	2022	334	16,5%	117	185,5	217
Alleinerziehende	1165	275	23,6%	232	18,5	43

Quelle: Controlling-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen  
\*JDW: Jahresdurchschnittswert \*MW: Monatswert

Integrationen sind Abgänge von Kunden aus dem Kundenkontakt ohne beschäftigungsbegleitende Leistungen im Rechtskreis des SGB II in Erwerbstätigkeit oder Ausbildung.

Deutlich erkennbar sind die Steigerungen der Integrationen in allen Bereichen. Insbesondere bei den Integrationen von Personen mit Fluchthintergrund stellen sich nun die Vermittlungserfolge ein. Der Trend setzt sich auch im Jahr 2018 fort: 230 Integrationen in den ersten 6 Monaten des Jahres.

Im Jahr 2017 haben 306 Personen Qualifizierungsmaßnahmen (Förderung der beruflichen Weiterbildung) begonnen. 52 dieser Qualifizierungen führen zu einem anerkannten beruflichen Abschluss.

Die Vermittlungsfachkräfte setzen vielschichtige arbeitsmarktpolitische Angebote und Maßnahmen zur Aktivierung ein, um den Vermittlungsprozess zu unterstützen und den Leistungsbezug möglichst durch Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung zu beenden.

## 4. Finanzierung

### 4.1. Haushaltsmittel

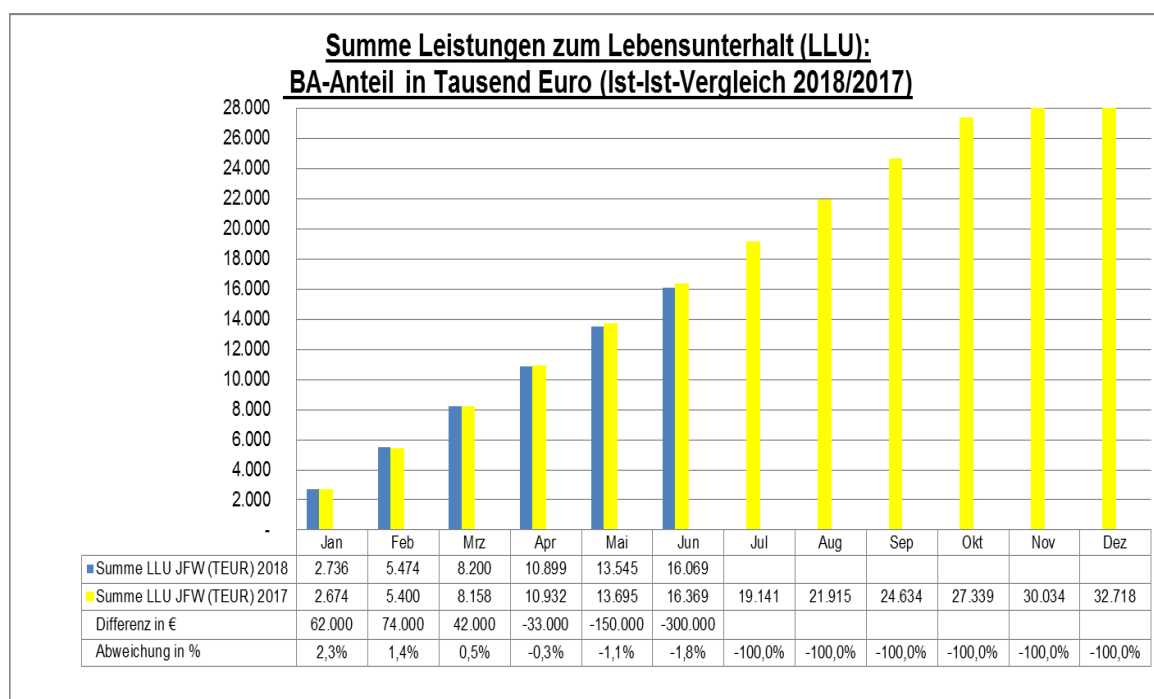
Vom Bund zugewiesene Haushaltsmittel zur Bewirtschaftung im Jobcenter:

Jahr	Eingliederungsbudget in EUR	Verwaltungskostenbudget in EUR
2018	7.056.244	10.453.820
2017	7.641.509	9.834.807
2016	5.756.000	9.306.657

SGB II -Leistungen setzen sich zusammen aus einem Bundes- und einem kommunalen Anteil. Leistungen des Bundes sind die Regelleistungen und Sozialgeld.

Leistungen der Kommune sind die Kosten der Unterkunft und Heizung (einschl. Umzugskosten), sonstigen Beihilfen (Kinderbetreuung, häusliche Pflege, Schuldner-, Suchtberatung, psychosoziale Betreuung) und einmalige Beihilfen für Erstausstattungen sowie die Kosten für Bildung- und Teilhabe (BuT).

### 4.2. Bundesleistungen



Quelle: Controlling-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen

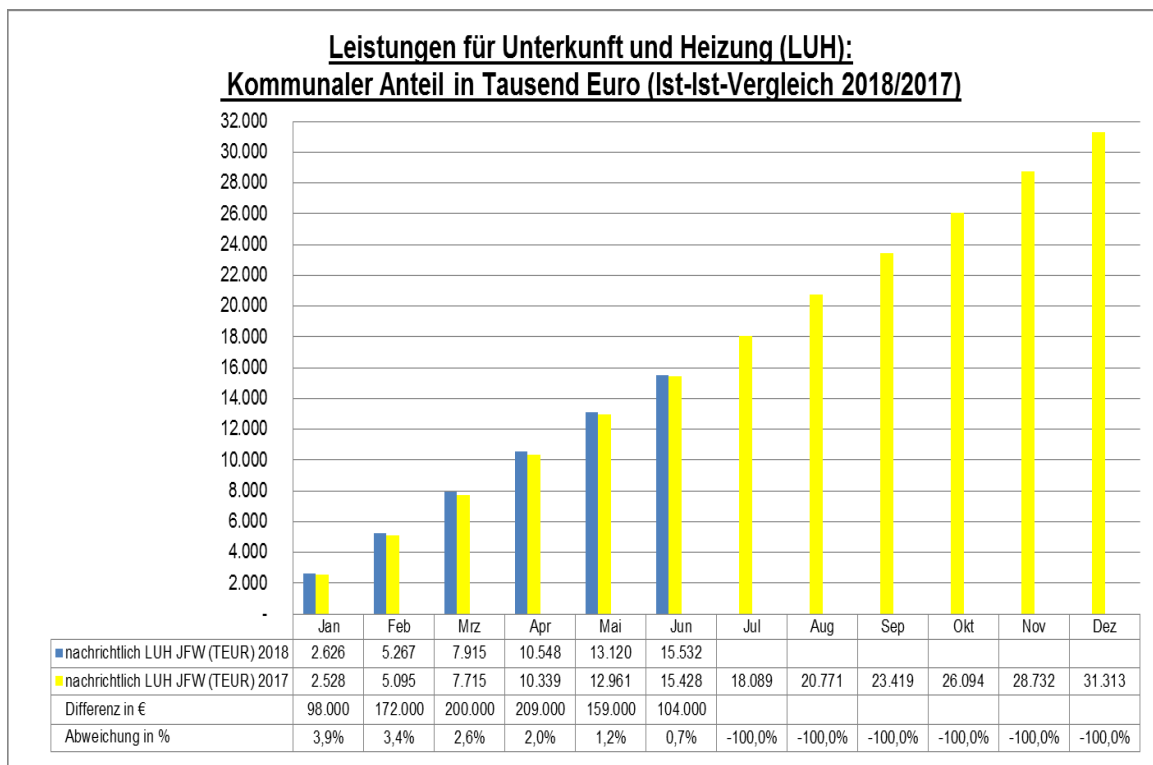
Im Berichtsjahr 2017 Stand Juni lagen die Ausgaben des Bundes bei 16.369.000 Mio. EUR.

Stand Juni 2018 sind sie im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Abweichung zum Vorjahresmonat beträgt momentan 1,6 %.

Der Prognosewert zum Jahresende 2018, errechnet von der Bundesagentur für Arbeit, liegt bei 34.048.000,00 EUR, dies wäre gegenüber dem Endwert des Jahres 2017 (32.718.000,00 EUR) ein Anstieg um 4,1 %. Die Steigerung der Ausgaben des Jahres 2017 im Verhältnis zum Jahr 2016 lag noch bei 10,7 %.



### 4.3. Kommunale Leistungen



Quelle: Controlling-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen

Die Ausgaben für Unterkunft und Heizung im Landkreis Reutlingen im Jahr 2017 betragen insgesamt 31.313.000,00 EUR. Dies entspricht einer Steigerung von 14,2 % gegenüber 2016 (27.423.000,00 Mio. EUR).

Mit Stand Juni 2018 (revidiert) liegen die kommunalen Ausgaben momentan um 0,7 % höher als im Vorjahreszeitraum (104.000,00 EUR).

Durchschnittliche Aufwendungen Kosten der Unterkunft pro Monat und BG:

Jahr	Euro
2018	417 (Erwartung)
2017	386
2016	361

Seit dem Jahr 2017 ist eine deutliche Steigerung der Durchschnittskosten zu verzeichnen. Die Gründe dafür liegen neben den allgemeinen Mietpreissteigerungen aufgrund des äußerst knappen Wohnungsmarktangebotes, vor allem in steigenden Unterbringungskosten bei der Anschlussunterbringung von Geflüchteten und der deutlich gestiegenen Anzahl von Geflüchteten, die im Leistungsbereich des SGB II angekommen sind.

Die sonstigen Leistungen, z. B. psychosoziale Betreuung, Schuldnerberatung und Suchtberatung und das Bildungs- und Teilhabepaket, sind in dieser Darstellung nicht enthalten.

## 5. Kundenzufriedenheit

Die Kundenzufriedenheit, ein Wert der 2-mal jährlich mittels telefonischer Befragungen erhoben wird, lag zum Ende des Jahres 2017 für das Jobcenter Landkreis Reutlingen bei der Schulnote 2,55 (2016 = 2,51).

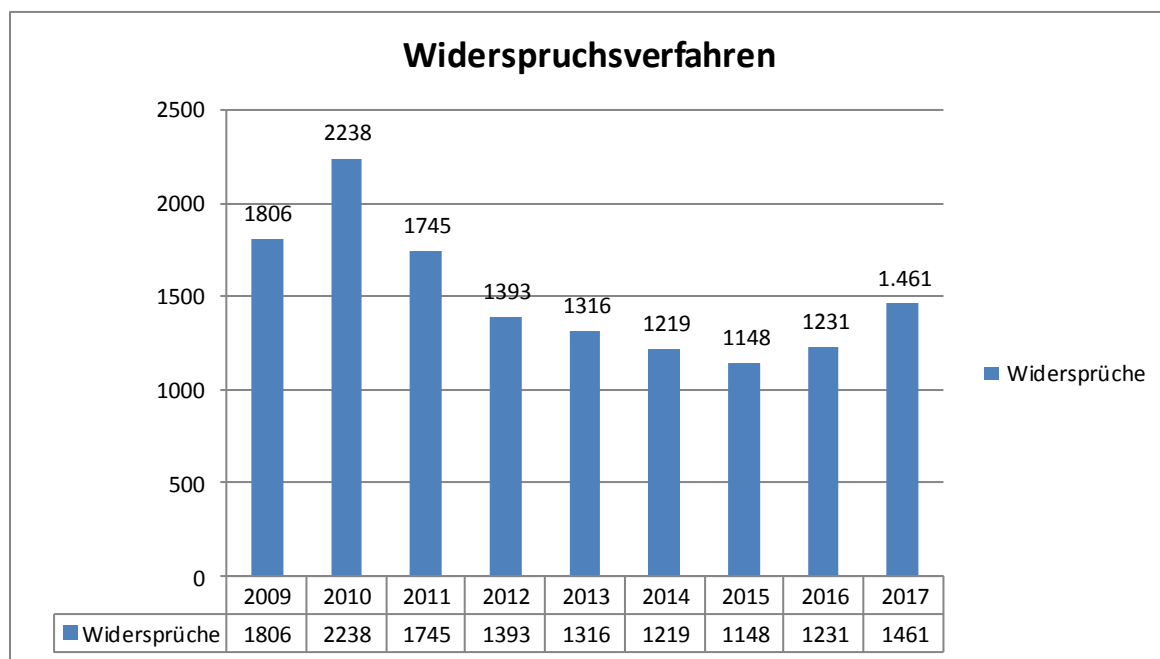
## 6. Widersprüche und Klagen

Die Widerspruchsquote und der Anteil der Stattgaben bewegen sich im Bereich des landes- und bundesweiten Durchschnitts. Die Klagequote ist im Vergleich deutlich niedriger.

Widersprüche			
Dienststelle(n)	Anzahl der Bescheide	Widerspruchsquote in %	Stattgabequote in %
Jobcenter Reutlingen	11.080	13,2	35
Baden-Württemberg	288.088	12,8	35,6
Deutschland	3.898.115	13,4	35,6

Klagen		
Dienststelle(n)	Klagequote in %	Stattgabequote in %
Jobcenter Reutlingen	14,5	9,2
Baden-Württemberg	27,8	8,5
Deutschland	27,5	8,5

### 6.1 Widerspruchsverfahren

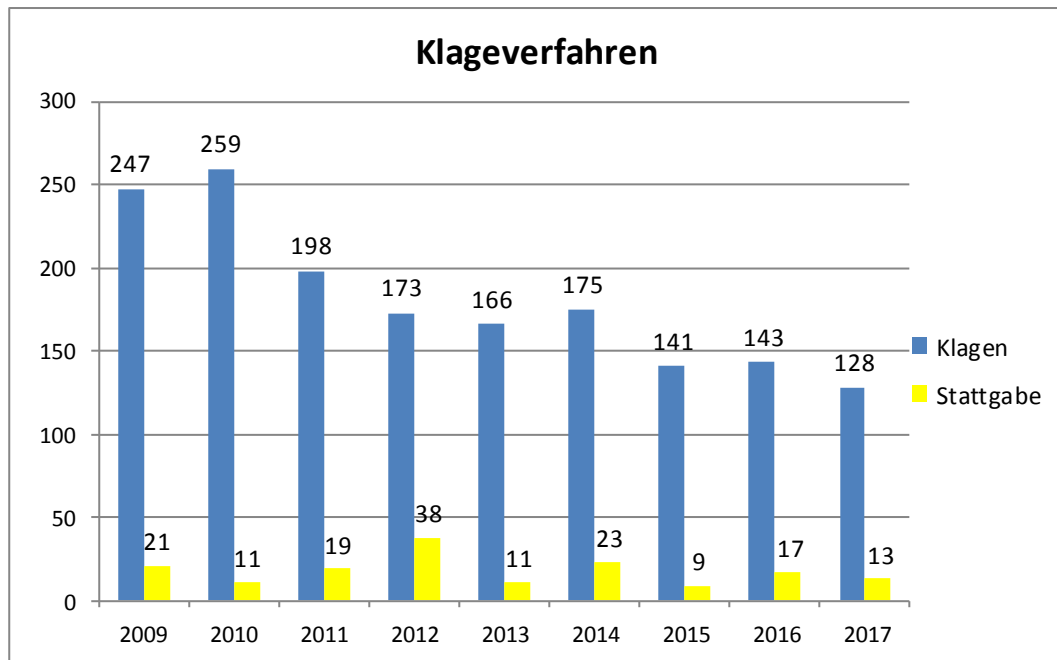


Quelle: Daten zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen

Die Anzahl der Widersprüche ist angestiegen (bei gleichzeitigem Anstieg der BG's um 386 im Durchschnitt vom Jahr 2016 zum Jahr 2017).

Im Jahr 2017 waren es 230 Widersprüche mehr als im Vorjahr; 511 Widersprüche waren erfolgreich. Es handelte sich um 132 teilweise Stattgaben und 379 volle Stattgaben.

## 6.2. Klageverfahren



Quelle: Daten zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen

Die Anzahl der Klageverfahren ist rückläufig. Von 128 Klageverfahren waren 13 erfolgreich, dies entspricht einem Rückgang auf 10,2 % gegenüber 11,9 % im Jahr 2016.

## 7. Tätigkeit der Außendienstmitarbeiter

Auch im Jahr 2017 kam der größte Anteil der Aufträge für die beiden Außendienstmitarbeiter aus dem Bereich des Jobcenters, gefolgt von den Sozialämtern und vom Kreisjugendamt.

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 328 Ermittlungsaufträge bearbeitet (zum Vergleich 2016: 313 Ermittlungsaufträge). 92,7 % aller erteilten Aufträge entfielen auf das Jobcenter; 5 % mehr als im Vorjahr.

Die Ermittlungen führten in 158 Fällen zu konkret bezifferbaren Einsparungen.

Die Ermittlungsaufträge bezogen sich im Wesentlichen auf folgende Sachverhalte (teilw. Mehrfachnennungen):

- 131 Bedarfsermittlungen (Wohnungserstausstattungen)
- 63 Ermittlungen zu eheähnlichen Gemeinschaften
- 52 Wohnsitzüberprüfungen
- 16 Aufenthaltsermittlungen
- 12 Ermittlungen im Bereich verschwiegener Wohn-/Wirtschaftsgemeinschaften
- 8 verschwiegene Erwerbstätigkeit
- 46 Sonstiges wie Heizkostenbeihilfe, Behandlungskosten etc.

In 26 Fällen stehen noch Rückmeldungen aus.

An bezifferbaren Einsparungen wurden 217.211,00 EUR (2016: 246.823,00 EUR) erzielt. Hiervon entfallen 121.354,00 EUR auf den Landkreis Reutlingen und 95.858,00 EUR auf die Bundesagentur für Arbeit. Als Einsparungszeitraum für laufende Leistungen wurden maximal 6 Monate zugrunde gelegt.

## **8. Leistungen zur Bildung und Teilhabe**

Die Anträge auf Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket für SGB-II-Leistungsberechtigte (§ 28 SGB II) werden im Jobcenter Landkreis Reutlingen bearbeitet.

Insgesamt wurden 2017 für ca. 5.514 (2016 = 4.834) anspruchsberechtigte Kinder über 14.000 Anträge im Jobcenter bearbeitet. Ausführliche Informationen über diese Leistungen stehen in mehreren Sprachen zur Verfügung. Der Anstieg erklärt sich vor allem durch die Geflüchteten, die zunehmend im SGB II ankommen.

### 8.1 Leistungen zur Bildung und Teilhabe sind:

- Aufwendungen für Schulausflüge und für mehrtägige Klassenfahrten (494 Anträge).
- Ausstattung mit persönlichem Schulbedarf bei Schülerinnen und Schülern (4.568 Anträge).
- Schülerbeförderungskosten für Schülerinnen und Schüler (2.044 Anträge).
- Angemessene Lernförderung, als Ergänzung der schulischen Angebote, um nach den schulrechtlichen Bestimmungen festgelegte wesentliche Lernziele zu erreichen (524 Anträge).
- Mittagsverpflegung für Schülerinnen, Schüler (4.526 Anträge).
- Leistungen zur Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben: Mitgliedsbeiträge in den Bereichen Sport, Spiel, Kultur und Geselligkeit; Unterricht in künstlerischen Fächern (z. B.: Musikunterricht) und vergleichbar abgeleitete Aktivitäten; Teilnahme an Freizeiten (2.214 Anträge).

### 8.2 Finanzielle Entwicklung

Der Bund erstattet den Kommunen die Aufwendungen für das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT).

Der Erstattungsbetrag geht über die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft bei Produktgruppe 31.20 ein. Die Bundesbeteiligung unterliegt der Revision.

Der Anteil der Bundesbeteiligung für das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) liegt im Berichtsjahr 2017 im Landkreis Reutlingen bei 4,5 %. Dies entspricht einem Betrag von rund 1,2 Mio. EUR. Im Vorjahr 2016 lag der Anteil ebenfalls bei 4,5 %.

Für das Jahr 2018 ist der Anteil der BuT-Bundesbeteiligung vorläufig auf 4,3 % = ca. 1,3 Mio. EUR festgesetzt.

## **9. Landesarbeitsmarktprogramm Passiv-Aktiv-Tausch (PAT)**

Das Landesarbeitsmarktprogramm (PAT) wurde vom Land Baden-Württemberg leider erst im Juli 2017 neu aufgelegt. Das Vorgängerprogramm lief Ende 2016 aus. Parallel dazu läuft ein vergleichbares, vom Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördertes Bundesprogramm, an dem sich auch das Jobcenter Landkreis Reutlingen beteiligt.

Die kurzen Laufzeiten des PAT-Programms und die Unterbrechung, bis die Fortführung der Förderung des Landes klar ist, führen immer wieder zu Brüchen in der Förderung. Dies wirkt sich nachteilig auf die Akquise von PAT-Teilnehmern sowohl auf Seiten der Arbeitgeber als auch auf Seiten der Arbeitssuchenden aus. Wünschenswert wäre eine Kontinuität und feste Verankerung des PAT-Programms im Landeshaushalt.

Am neuen PAT-Programm 2017-2018 beteiligt sich der Landkreis Reutlingen mit 10 Plätzen. Der überwiegende Anteil der Teilnehmer arbeitet bei Firmen, nicht im öffentli-

chen Sektor.

Das neue PAT-Programm hat etwas modifizierte Rahmenbedingungen. Neben der Förderung des eigentlichen Arbeitsplatzes kann auch eine Qualifizierungsmaßnahme (z. B. Staplerschein) für die jeweilige Stelle finanziert werden. Dieses Angebot nutzen bisher weder die Arbeitgeber noch die PAT-Teilnehmer. Die Beteiligten werden daher nochmals über diese Möglichkeit informiert.

Von den 10 Plätzen für den Landkreis Reutlingen konnten zu Beginn alle zeitnah besetzt werden. 2 Klienten haben inzwischen das Programm abgebrochen. Deren Plätze werden derzeit nachbesetzt. Die übrigen 8 Klienten sind weiterhin dabei.

Das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg hat das PAT-Programm inzwischen bis Ende 2019 verlängert. Der Landkreis Reutlingen erhält aufgrund seines auch landesweit beachteten Erfolgs dafür weitere 10 Plätze und hat nunmehr 20 Plätze zur Verfügung. Von den 10 zusätzlichen Plätzen sollen mindestens 5 noch im Jahr 2018 besetzt werden.